Was waren Ihre Ziele, als Sie 1997 die Leitung des Unternehmens übernommen haben?

Mein Ziel war es, wie mein Grossvater und Vater, in Frauenfeld «Swiss Made»
Taschen zu produzieren und diese erfolgreich auf dem Schweizer Markt zu verkaufen. Leider platzte dieser Traum dann ein Jahr später, da wir mit unseren Preisen nicht mehr konkurrenzfähig waren. Ich musste mich schweren Herzens vom langjährigen
Produktionsteam trennen und eine Produktionsmöglichkeit im günstigeren Ausland suchen.

Wo sind Sie fündig geworden?

Ich habe in den Marken in Mittelitalien zwei kleine, feine Manufakturen gefunden, welche bis heute für die Produktion unserer Taschen verantwortlich sind. Ein frauengeführter Familienbetrieb in den Abruzzen produziert unsere Damen- und Herrengürtel passend zu den Accessoires.



Ein Highlight meiner 25jährigen Tätigkeit war sicherlich die Zusammenarbeit mit Navyboot

Auf welche Neuerungen sind Sie besonders stolz?

Ich habe das Unternehmen in einer kritischen Phase übernommen und bin stolz, dass ich mit meinem engagierten Team den Turnaround geschafft habe. Ein Highlight während meiner 25-jährigen Tätigkeit war sicherlich die

Zusammenarbeit mit dem Schweizer Label NAVYBOOT. Für dieses haben wir 12 Jahre in Lizenz Damenhandtaschen, Portemonnaies und Gürtel designt und produziert und diese im Schweizer Markt vertrieben.



Als zweiten Meilenstein sehe ich natürlich die Gründung meines eigenen Labels «07 14 – mehr als normal». Dieses existiert seit 2009 und erfreut sich auf dem Schweizer Markt grosser Beliebtheit. Es macht mich glücklich, wenn ich im Alltag Trägerinnen/Trägern von 07 14 Taschen begegne, welche ihren Alltagsbegleiter mit Freude und Stolz tragen.

Gibt es ein Geheimnis, wie Sie nach all den Jahren nie dem Alltagstrott verfallen sind sondern im Gegenteil immer wieder mit voller Begeisterung neue Projekte anreissen?

Ich bin von Natur aus neugierig, interessiert und aktiv im Leben unterwegs. Repetitive Aufgaben sind mir ein Graus. Neue Ideen fliegen mir täglich zu und die besten davon greife ich auf und setze sie zusammen mit meinem grossartigen Team um. Das Arbeiten im Team macht mir grosse Freude und

inspiriert mich täglich neu – so hat ein Alltagstrott keine Chance. Natürlich gehören regelmässige Ferienauszeiten und eine ausgewogene Work-Life-Balance dazu, nicht auszubrennen und immer voller Motivation und Elan den Alltag zu meistern.



Repetitive Aufgaben sind mir ein Graus.

Was wünschen Sie Ihrem Unternehmen für die nächsten 90 Jahre?

So lange plane ich jeweils nicht (lacht). Ich würde mich freuen, wenn ich das Unternehmen in ein paar Jahren erfolgreich in andere Hände übergeben könnte und die Marke 07 14 weiterleben würde. Da ich nicht auf eine familieninterne Nachfolgeregelung zurückgreifen kann, wird dies sicherlich noch ein anspruchsvolles, spannendes Projekt.



Kampagnenbild Herbst/Winter 22/23, Serie «Wendy»

Erinnern Sie sich an Ihre allererste Tasche? Wann war das und wie hat sie ausgesehen?

Nein, denn ich war, zum Leidwesen meines Vaters, keine begeisterte Taschenträgerin. Ich erinnere mich aber an mein erstes, selbst designtes Taschenmodell im Jahre 1997. Es war ein hochformatiger Beutel in abgestepptem, grünen Leder welchen ich chic fand. Leider war er ziemlich unpraktisch und deshalb schwer verkäuflich. Mit der Zeit habe ich gelernt, dass nicht nur das Design ansprechend sein muss sondern auch das Innenleben und die Funktionalität eine grosse Rolle spielt.

Was wollten Sie als Kind werden?

Mein grösster Wunsch war als Flight
Attendant zu arbeiten. Die
Aufnahmeprüfung habe ich bestanden,
doch ich blieb dann beim
psychologischen Eignungstest hängen.
Damals verstand ich die Begründung
nicht doch rückblickend bin ich froh, dass
ich einen anderen Weg eingeschlagen
habe.

Welches ist heute Ihre Lieblingstasche?

Unter meinen 07 14 Taschen gibt es viele Lieblingstaschen. Wenn ich mich für eine entscheiden müsste, dann wäre es vermutlich die grossformatige Kurzgrifftasche Heidi. Diese eignet sich sowohl zum Business- als auch zum Casual-Outfit und alle meine wichtigen Dinge finden darin Platz. Ich habe sie in diversen Farben und nehme sie immer wieder gerne zur Hand. Aber da ist auch noch der Wendy Beutel, die Xania Umhängetasche, der metallic Kirsten-Shopper Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Wenn Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag zuhause etwas Entspannung suchen, wie schalten Sie ab?

Am besten kann ich mich bei einer Runde Golf oder einem Spaziergang in der Natur erholen. Doch auch ein Treffen mit einer guten Freundin bei tollen Gesprächen lässt die Alltags-Sörgeli schnell vergessen. Auch ein Abend zuhause mit meinem Mann bei tollem Essen und einem Glas Wein wirkt Wunder.



Barbara Tschanen 1997 übernahm sie die Führung des Unternehmens Lady Lederwarenfabrik AG, welches 1932 von ihrem Grossvater gegründet wurde.

Für was brennen Sie nebst dem Lederaccessoires-Business? Gibt es da etwas?

Ich bin 4faches Gotti. Zeit, mit meinen Patenkindern zu verbringen, finde ich wundervoll. Da bin ich ganz erfüllt und im Hier und Jetzt. Beruflich habe ich meine Passion gefunden und mein Feuer für das Lederhandwerk brennt noch immer wie am ersten Tag.

Herzlichen Dank, Frau Tschanen, für das Gespräch.

07 14

Lady Lederwarenfabrik AG

St. Gallerstrasse 18 8500 Frauenfeld www.0714.ch info@0714.ch Tel. 052 728 08 90

BAG STORE

St. Gallerstrasse 18 8500 Frauenfeld www.bag-store.ch info@bag-store.ch Tel. 052 728 08 92